

Für neues Leben auf dem Neumarkt – GRÜNE Konzepte für eine vitale Innenstadt

Osnabrücks Zentrum ist der Neumarkt. Obwohl mitten in der Stadt gelegen, ist die Aufenthaltsqualität dort gleich null. Blechlawinen, abrisssreife Gebäude und das leerstehende Wöhrlgebäude machen den Neumarkt zum Schandfleck. Wir wollen, dass der Neumarkt wieder ein Platz wird. Ein Platz, an dem Leben stattfinden kann und der die nördliche mit der südlichen Innenstadt verbindet und nicht länger trennt.

FußgängerInnen statt Autos – der Platz kommt

Als ersten Schritt haben wir die Fußgänger aus dem Tunnel wieder auf den Neumarkt geholt. Weitere Fußgängerüberwege sind in Planung. Der Neumarktunnel, das Millionengrab der CDU, ist endlich zu.

Nach jahrelangen Debatten sind wir uns mit den anderen Fraktionen einig: Die Tunnelleingänge können weg, der Busverkehr vor dem Justizgebäude wird verlagert. So entsteht Raum für einen Platz. Diese Entwicklung wird durch eine schrittweise Reduzierung des Autoverkehrs verstärkt.

Die Südstadt rückt näher

Bislang wirkt der Neumarkt wie ein Graben. Durch den Platz und neue Fußgängerüberwege wird das nun anders. Damit die Südstadt merkbar näher ans Zentrum heranrückt, muss auch die Südseite des Neumarktes baulich aufgewertet und für Besucher attraktiver werden. Nur so bleibt auch die südliche Innenstadt lebenswert.

Einkaufszentrum? – Nur, wenn es verträglich ist!

Um einen attraktiven Platz zu schaffen, müssen das leerstehende Wöhrl-Kaufhaus und das Kachelgebäude modernisiert werden. Der Stadt fehlen dafür die Mittel. Ideen, wie die eines Kulturhauses, sind deshalb leider nicht zu realisieren. Aber: Nach 20 Jahren Stillstand will ein Investor hier ein Einkaufszentrum mit 23.500 qm errichten. Das entspricht etwa der Größe von L&T. Der Stadtrat ist sich einig: Das ist zu groß!

Doch die Chance auf eine Entwicklung am Neumarkt darf nicht verantwortungslos vertan werden. Daher haben alle Parteien, außer der CDU, erklärt: Wir verhandeln! Voraussetzung für eine GRÜNE Zustimmung: Das Center muss kleiner werden und offen gestaltet sein, der Branchenmix muss das bestehende Angebot ergänzen. Das von der Stadt in Auftrag gegebene Verträglichkeitsgutachten bestätigt diese Linie. Schließlich wären die diskutierten 18.000 qm Fläche nur 6.000 qm mehr, als jetzt bereits dort vorhanden sind. Zudem soll das Verhandlungsergebnis bürgeröffentlich zur Diskussion gestellt werden.

CDU - Polemik statt Argumente

Die CDU-Politik für den Neumarkt ist verantwortungslose Klientelpolitik! Die Fakten:

2001: Die CDU verhindert die Umsetzung des Bürgergutachtens „Neumarkt“, weil der geplante Platz die Autos behindern und die Innenstadt angeblich verkommen würde. Die Folge: jahrelanger Stillstand!

2005: Die CDU versenkt weitere Millionen für die Instandhaltung des „Neumarkttunnels“.

Mai 2011: Die CDU behindert die weitere Entwicklung am Neumarkt. Die südliche Seite soll abgehängt werden. Das würde langfristig negative Auswirkungen auf die gesamte Innenstadt haben.

Juli 2011: L+T steigt für die CDU in den Wahlkampf ein.

August 2011: Obwohl keine Partei für ein XXL-Einkaufcenter eintritt, schürt die CDU „Monster-Ängste“.

Dies zeigt: Die südliche Innenstadt ist der CDU egal und Ideen zur Entwicklung der Stadt hat die CDU nicht.

GRÜNE für eine lebendige Innenstadt

- **Neumarkt wird zum zentralen Platz der Stadt**
- **Das CDU-Millionengrab „Neumarkttunnel“ bleibt dicht**
- **Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger, Autos runter vom Neumarkt**
- **Bürgerbeteiligung bei der weiteren Planung**
- **Anbindung der Südstadt durch eine reduzierte, verträgliche Lösung für ein Einkaufszentrum an der Südseite**
- **CDU-Klientelpolitik und Panikmache stoppen**

**Deshalb am 11. September:
3 Stimmen für Leben am Neumarkt –
3 Stimmen für GRÜN!**

WIR MACHEN DAS KLAR.